***Liebe Schwestern und Brüder in den Pfarrämtern,***

zwei Anliegen möchten wir mit Ihnen teilen:

**Fürbitte für den 2. Advent**

Vom 2. – 13. Dezember findet in Madrid die 25. UN-Klimakonferenz statt. In seinem Bericht vor der Landessynode sagte Landesbischof Meister in der vergangenen Woche:

„Schöpfungsverantwortung ist für Christinnen und Christen keine Zeitgeisterscheinung oder eine politische Agenda. Schöpfungsverantwortung findet sich biblisch begründet als ein Leitmaßstab christlicher Existenz. Sie führt uns zu Quellen verlorener Spiritualität und fordert verantwortliches Handeln.“

Als Kirche, die sich dieser Schöpfungsverantwortung bewusst ist, verfolgen wir mit dem Klimaschutzkonzept der Landeskirche einen schonenden und nachhaltigen Umgang mit der uns anvertrauten Schöpfung.

Wir bitten Sie, im Gottesdienst am 2. Advent die Weltklimakonferenz und alle Menschen, die sich um die Schöpfung sorgen und für ihre Bewahrung eintreten, in die Fürbitte aufzunehmen. Nachstehend ein Vorschlag für das Fürbittengebet am kommenden Sonntag.

Komm, du Gott, auf den wir warten,

Schöpfer, Retter, Heiliger Geist.

Komm in die Beratungen der Welt-Klimakonferenz in Madrid.

Komm zu den politisch Verantwortlichen aus aller Welt,

zu den Fachleuten und Interessenvertretern,

zu denen, die draußen ihre Forderungen laut machen.

zu den Polizisten und allen, die für die Sicherheit aller sorgen.

Komm, du Gott, auf den wir warten,

Schöpfer, Retter, Heiliger Geist.

Komm zu uns, die wir gemeinsam Verantwortung tragen

für den Klimawandel, der das Leben der Nachgeborenen

und den Frieden auf Erden gefährdet.

Lass uns sehen und ernst nehmen,

was keinen Aufschub mehr duldet.

Komm du Gott, auf den wir warten,

Schöpfer, Retter, Heiliger Geist.

Komm zu uns und lass uns verstehen,

dass auch wir in Dorf und Stadt   
großen Einfluss auf die Entscheidungen haben,

weil jedes Abkommen

scheitern kann an der Verstocktheit unserer Herzen.

Komm, du Gott, auf den wir warten.  
Komm und ebene den Weg durch die Wüste unserer Gleichgültigkeit

und stimme in uns das Lied der Zukunft an -

heute und alle Tage deines Advents.

Komm.

Amen.

*(Text: Silvia Mustert in Anlehnung an eine Fürbitte der Diakonie-Katastrophenhilfe)*

**Am 3. Dezember wurde in Hamburg das Aktionsbündnis**

**„United4Rescue – Gemeinsam retten!“**

**gegründet. Das Bündnis unterstützt die zivilen Rettungsorganisationen, die im Mittelmeer dem Ertrinken von Menschen auf der Flucht nicht tatenlos zusehen, sondern Menschenleben retten,**

**wo staatliche Seenotrettung fehlt.**

Am gleichen Tag hat das Landeskirchenamt beschlossen, dass die Landeskirche dem Aktionsbündnis beitritt, Kirchengemeinden und Kirchenkreise ebenfalls zum Beitritt einlädt und Christinnen und Christen in der Landeskirche bittet, das Bündnis mit Spenden zu unterstützen.

Diese Aktion, die nach einer Initiative beim Kirchentag in Dortmund vom Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland beschlossen wurde, ist in der Kirche nicht unumstritten. Dazu sagte Landesbischof Meister in seinem Bericht vor der Landessynode:

Die Kirchen haben nicht nur ein umfangreiches praktisches Hilfsangebot mit aufgebaut und unterstützt in Gemeinden, Kirchenkreisen oder in der Partnerschaftsarbeit, sie waren auch eine kritische Stimme bei der ungeregelten, europäischen Aufnahmepolitik.

Ich wünsche mir, dass dieses Engagement gesehen wird, bevor man die kirchliche Initiative der Seenotrettung kritisiert. Es ist die Initiative einer Spendensammlung, die das fortwährende Unrecht anklagt und mit diesem Schiff helfen soll, Leben zu retten. Nicht mehr und nicht weniger. Jedem ist einsichtig, dass dieses Schiff weder die Migrationsbewegungen aufhalten wird noch die fehlenden staatlichen Regelungen für eine europäische Einwanderungspolitik oder die Verbesserung der Lebenssituation der flüchtenden Menschen lösen wird.

Zugleich sollten wir vorsichtig sein mit pauschalen Behauptungen gegenüber denjenigen, die dieses Projekt kritisieren oder die Grundfragen an die zivile Seenotrettung stellen. Auch sie wollen keine Menschen ertrinken lassen.

Landessynode und Landeskirchenamt sind sich einig darin: für dieses Projekt werden keine Kirchensteuermittel eingesetzt. Aber wir rufen zu Spenden auf! . Beim Eröffnungsgottesdienst der Landessynode wurde gesammelt, und beim Gottesdienst zum Jahresbeginn für das Landeskirchenamt und die landeskirchlichen Einrichtungen in Hannover ist die Kollekte ebenfalls für das Aktionsbündnis bestimmt.

***Wenn Sie das Anliegen des Aktionsbündnisses teilen, bitten wir Sie in den Kirchengemeinden, in den Wochen vor und nach Weihnachten freie Kollekten oder auch Kasualkollekten für „United4Rescue – Gemeinsam retten“ zu erbitten.***

*Mit herzlichen Grüßen aus dem Landeskirchenamt und guten Wünschen für eine gesegnete Adventszeit*

*Arend de Vries*

*(Geistlicher Vizepräsident)*

[*https://www.united4rescue.com/*](https://www.united4rescue.com/)